

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1129/2016
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 29.07.2016	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 13.09.2016			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	22.09.2016	Ö
Stadtrat	Entscheidung	04.10.2016	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Jobperspektive Mainz gGmbH hier: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, August 2016 Stadtverwaltung Günter Beck Bürgermeister
Mainz, September 2016 Stadtverwaltung In Vertretung Günter Beck Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Jobperspektive Mainz gGmbH für das Geschäftsjahr 2015 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 63.885,93 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 96.266,46 €,
2. die Entlastung der Geschäftsführung,
3. den Prüfbericht der PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2015 der Jobperspektive Mainz gGmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2015 erstmals ganzjährig ausschließlich mit der sozialpädagogischen Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen im Stadtkonzern befasst. Grundlage ist ein Programm des Jobcenters Mainz mit dem Ziel der Wiedereingliederung der Arbeitnehmer in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Jobperspektive weist ein Jahresergebnis i.H.v. -96 T€ (Vorjahr: - 434 T€) aus, der dem geplanten Ergebnis entspricht. Die Gesellschafterin Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH hat 100 T€ zum Verlustausgleich eingezahlt.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2015 um 9 T€ auf 64 T€ erhöht. Auf der Aktivseite werden im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 25 T€ (VJ: 27 T€) und liquide Mittel i.H.v. 39 T€ (VJ: 26 T€) ausgewiesen. Auf der Passivseite sind neben dem positiven Eigenkapital i.H.v. 28 T€ (VJ: 24 T€) insbesondere Rückstellungen i.H.v. 12 T€ (VJ: 23 T€) und Verbindlichkeiten i.H.v. 24 T€ (VJ: 7 T€) zu nennen.

Aufgrund der für die Folgejahre erwarteten Jahresfehlbeträge i.H.v. ca. 100 T€ wird die Gesellschaft auch zukünftig auf Zuwendungen ihrer alleinigen Gesellschafterin angewiesen sein, um ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können.

2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

Anmerkung:

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der Jobperspektive liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme aus.

Anlagen:

- Bilanz zum 31.12.2015 der Jobperspektive
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 der Jobperspektive